

NAOKOS LÄCHELN

Japan 2010 - Originaltitel: Noruwei no mori - Regie: Tran Anh Hung - Darsteller: Kenichi Matsuyama, Rinko Kikuchi, Kiko Mizuhara, Reika Kirishima, Kengo Kora, Eriko Hatsune, Tetsuji Tamayama, Tokio Emoto, Shigesato Itoi - Länge: 133 min



Tokio in den späten 60er Jahren: Während sich auf der ganzen Welt die Studenten versammeln, um das Establishment zu stürzen, gerät auch das

private Leben von Toru Watanabe in Aufruhr. Mit seiner ersten Liebe Naoko verbindet ihn eine innige Seelenverwandtschaft, doch ihre Beziehung ist belastet durch den tragischen Selbstmord ihres gemeinsamen Freundes Kizuki. Als Midori in sein Leben tritt, ein offenes, temperamentvolles und sehr selbstbewusstes Mädchen, muss sich Watanabe zwischen seiner Vergangenheit und seiner Zukunft entscheiden.

Basierend auf Haruki Murakamis gleichnamigem Bestseller, fängt NAOKOS LÄCHELN den Seelenschmerz und das Liebesglück seiner jungen Helden ein. Regisseur Tran Anh Hung entwickelte daraus einen ebenso sinnlichen wie bildgewaltigen Film.

DIE RELATIVITÄTSTHEORIE DER LIEBE

Deutschland 2010 - Regie: Otto Alexander Jahrreiss - Darsteller: Katja Riemann, Olli Dittrich, Leonard Carow, Sara Fazilat, Mirko Lang, Jochen Wigand, Mirko Lang, Broder Hendrix, Norman Karl, Guido Broscheit - Prädikat: wertvoll - Länge: 96 min.

Alles ist relativ - das gilt auch für die Liebe. Ob der Funke überspringt oder nicht, entscheidet nicht

zuletzt die wiederholte Einheit von Zeit und Raum, oder kurz gesagt:

Verlieben kann man

sich nur in Menschen, die im gleichen Augenblick am gleichen Ort sind. Aber bestimmt das der Zufall? Oder doch eher das Schicksal?

Eine Schauspielerin, ein Schauspieler - zehn Rollen! In den miteinander verwobenen Geschichten voller unerwarteter Wendungen, glücklicher Fügungen und schicksalhafter Zufälle verwandelt sich das kongeniale Duo Katja Riemann und Olli Dittrich in vier Großstadtpaare, die auf den ersten Blick nichts



miteinander gemein haben und deren Leben doch ein gemeinsames Thema prägt: die Liebe. Ganz nah am Puls der Zeit und mit großer Sympathie für die Schwächen und Eigenheiten seiner Alltagshelden inszeniert Regisseur Otto Alexander Jahrreiss ein amüsantes wie tragikomisches Liebeskarussell.

THE TREE OF LIFE

USA 2011 - Regie: Terrence Malick - Darsteller: Brad Pitt, Sean Penn, Jessica Chastain, Fiona Shaw, McCracken, Laramie Eppler, Tye Sheridan, Joanna Going, Jackson Hurst, Crystal Mantecon - Prädikat: besonders wertvoll - FSK: ab 12 - Länge: 138 min.

Jack wächst in den 60er-Jahren im mittleren Westen der USA als ältester von drei Brüdern auf. Vordergründig scheint die Welt in Ordnung. Alles geht seinen gewohnten Gang, jeder hat seinen Platz in der Gesellschaft. Aber der kleine Jack sieht die Risse in der Fassade. Wie seine Mutter hat er die Fähigkeit, mit der Seele zu sehen und dadurch Liebe und Empathie zu entwickeln. Sein Vater hingegen predigt dem Kind, unnachgiebig für die eigenen Interessen zu kämpfen. Als er im Laufe seiner Kindheit mit Krankheit, Leid und Tod konfrontiert wird, verdüstert sich seine heile Kinderwelt. In der modernen Welt fühlt sich der erwachsene Jack als verlorene Seele, ständig auf der Suche nach dem großen Plan, der im Wandel der Zeit unveränderbar bleibt und in dem jeder seinen festen Platz hat. Ein tiefgreifendes Ereignis führt ihn schließlich zu einer wunderbaren Erkenntnis ... THE TREE OF LIFE ist das neue Meisterwerk des Kultregisseurs Terrence Malick.



KLEINE WAHRE LÜGEN

Frankreich 2010 - Originaltitel: Les petits mouchoirs - Regie: Guillaume Canet - Darsteller: François Cluzet, Marion Cotillard, Benoît Magimel, Gilles Lellouche, Jean Dujardin, Laurent Lafitte, Valérie Bonneton - Länge: 154 min.

Sommer am Cap Ferret. Wie jedes Jahr hat der gestresste Restaurantbesitzer Max seine Freunde in sein Strandhaus eingeladen.

Da ist zum Beispiel der Chiropraktiker Vincent, der vor kurzem festgestellt hat, dass er heimlich in Max verliebt ist, oder



Antoine, der unermüdlich von seiner Ex redet oder Eric, der auch mit Mitte 30 noch immer meint, jede ins Bett kriegen zu können, und Marie, die hofft, sich hier vor einem hartnäckigen Pariser Verehrer verstecken zu können, sowie

Max' Ehefrau Vero, die sich für alle verantwortlich fühlt. Ein Urlaub unter Freunden mit Gruppendynamik pur. Doch ein Freund fehlt - Ludo. Nach einem schweren Unfall liegt er im Krankenhaus, und die Freunde müssen nun überlegen, wie sie mit dieser außergewöhnlichen Situation umgehen sollen ... Mit viel Witz, Ironie und Charme schildert Regisseur Guillaume Canet das sommerliche, aber keinesfalls konfliktfreie Wiedersehen einer Gruppe von Freunden. Die beeindruckend besetzte, mitreißende Komödie begeisterte mehr als fünf Millionen Zuschauer in Frankreich.

EIN SOMMERSANDTRAUM

Schweiz 2011 - Originaltitel: Der Sandmann - Regie: Peter Luisi - Darsteller: Fabian Krüger, Frölein Da Capo, Beat Schlatter, Florine Elena Deplazes, Sigi Terporten, Kaspar Weiss, Michel Gammethaler, Urs Jucker - Länge: 90 min.

Benno mag sein Leben gern geordnet. Die Nachbarin, Sandra, und ihre Musik sind ihm ein Dorn im Auge. Als Benno



eines Morgens aufwacht, findet er - Sand. Und der kommt von niemand anderem als ihm selbst. Und er wird mehr. Jeden Tag. Schon lässt sich die Sandspur nicht mehr ignorieren, und Benno versucht verzweifelt, die skurrilen Vorkommnisse zu vertuschen. Erschwerend kommen erotische "Alpträume" von Sandra hinzu, aus denen er jeden Morgen sandgebadet erwacht.

Es folgt eine schreckliche Entdeckung: Je mehr Sand er verliert, desto leichter wird er. Der Sand scheint etwas einzufordern, das Benno einfach nicht wahrhaben will - verborgene Sehnsüchte und geheime Wünsche, die mit der ungeliebten Musikerin zu tun haben könnten. Benno beginnt zu ahnen, dass

nur die nackte Wahrheit ihn vor dem endgültigen Verschwinden retten kann.

Schwarzer Humor und phantasievolle Romantik machen EIN SOMMERSANDTRAUM zu einer unverwechselbar charmanten Liebeskomödie.

DER NAME DER LEUTE

Frankreich 2010 - Originaltitel: Le Nom des Gens - Regie: Michel Leclerc - Darsteller: Sara Forestier, Jacques Gamblin, Carole Franck, Zinedine Soualem, Michèle Moretti, Jacques Boudet, Zakariya Gouram, Julia Vaidis-Bogard - Länge: 104 min.

Die junge attraktive Bahia kämpft mit aufbrausender Leidenschaft für alle gerade verfügbaren Randgruppen. Auch sonst hat die charmante Politaktivistin ihren



eigenen Weg gefunden, die Welt zu verbessern: Ganz nach dem Lebensmotto ihrer hippiebewegten Eltern, "Make love, not war", schläft sie mit politisch rechts stehenden Männern, um sie ideologisch umzudrehen.

Eine Ausnahme macht sie allerdings für den bekennenden Linkswähler Arthur. Doch Bahia stellt sein bis dahin geordnetes und zurückgezogenes Leben völlig auf den Kopf. DER NAME DER LEUTE ist eine hintersinnige und sympathische Komödie über die grenzüberschreitende Wirkung der Liebe, die schwierige Suche nach der eigenen Identität und den unbeirrten Einsatz für seine Ideale

NADER UND SIMIN

Iran 2011 - Originaltitel: Jodaeiye Nader az Simin - Regie: Asghar Farhadi - Darsteller: Leila Hatami, Peyman Moadi, Shahab Hosseini, Sareh Bayat, Sarina Farhadi, Babak Karimi, Ali-Asghar Shahbazi, Shirin Yazdanbakhsh - FSK: ab 12 - Länge: 123 min.

Nader und Simin sitzen vor Gericht. Simin will die Scheidung, um mit ihrer Tochter das Land zu verlassen. Nader möchte seinen an Alzheimer leidenden Vater nicht zurücklassen. Nader engagiert für die Pflege seines Vaters die junge Mutter Razieh. Doch Razieh arbeitet ohne Erlaubnis ihres jähzornigen Ehemannes - und sie erwartet ein weiteres Kind. Mit der Pflege des verwirrten Vaters ist sie schon bald überfordert. Eines Tages bindet sie den alten Mann ans Bett und verlässt die Wohnung. Als Nader seinen bewusstlosen Vater findet, stößt er

Razieh wütend aus der Wohnung. Am nächsten Tag erfährt Nader, dass Razieh bei dem Sturz ihr Kind verloren hat.



Wusste er, dass sie schwanger war? Sagt Razieh die volle Wahrheit? Ein Netz aus Lügen, Angst und Beschuldigungen spinnt sich unentrinnbar um alle Beteiligten. Auf der Berlinale 2011 gewann das vielschichtige iranische Drama den Goldenen Bären sowie zwei Silberne Bären und wurde von Presse wie Publikum euphorisch umjubelt. Meisterhaft und emotional erzählt der iranische Regisseur - festgemacht an einer ganz privaten Situation - wie Menschen in einer unfreien Gesellschaft leben.

WAS DU NICHT SIEHST

Deutschland / Österreich 2009 - Regie: Wolfgang Fischer - Darsteller: Ludwig Trepte, Frederick Lau, Alice Dwyer, Bibiana Beglau, Andreas Patton, Bernhard Baron Boneberg - Prädikat: wertvoll - Länge: 89 min



Spätsommer, Bretagne: Der 17-jährige Anton reist mit seiner Mutter Luzia und deren Liebhaber Paul in ein Ferienhaus an der rauen Atlantikküste. In der zerklüfteten Landschaft begegnet Anton dem mysteriösen David. David ist im Gegensatz zu Anton wild und ungestüm, scheint vor nichts Angst zu haben. Der charismatische David eröffnet Anton eine Welt ohne Regeln. Anton ist fasziniert von David, seiner Kraft und Selbstsicherheit. Über David lernt Anton Katja kennen. Anton fühlt sich vom ersten Moment an zu ihr hingezogen. Er spürt, dass sie in ihrer ganzen Verlorenheit und Verwahrlosung etwas mit ihm gemein hat. Die Begegnung mit Katja und David zieht Anton zunehmend in einen Strudel emotionaler Verwirrung - zwischen sexuellem Erwachen, subtiler Verführung und befremdender Gewalt.

Sowohl Luzias als auch Pauls Bemühungen, sich Anton zu nähern, scheitern. Nach einer alptraumhaften Odyssee durch die Abgründe seiner eigenen Seele findet sich Anton in einer erschreckenden Realität wieder.

KULTIC

K I N O

SEPTEMBER BIS DEZEMBER
2011

IMMER DIENSTAGS
20:15 UHR
KAMMER-KINO

- 13.09.: Naokos Lächeln
- 27.09.: Die Relativitätstheorie der Liebe
- 11.10.: The tree of life
- 25.10.: Kleine wahre Lügen
- 08.11.: Ein Sommersandtraum
- 22.11.: Der Name der Leute
- 13.12.: Nader und Simin
- 27.12.: Was Du nicht siehst

Schülerermäßigung: 3,50